

Abi-Messe mit regem Zuspruch

Schüler informieren sich in der Saarbrücker Congresshalle über ihre Zukunftschancen

40 Hochschulen und 60 Unternehmen informieren Abiturienten auf einer vom Rotary Club organisierten Messe in der Saarbrücker Congresshalle zwei Tage lang über ihre Berufsaussichten.

Von SZ-Redaktionsmitglied
Anna Frey

Saarbrücken. Ununterbrochen strömen Schüler der Klassenstufe 11 bis 13 durch die gläsernen Eingangstüren – etwa 1000 pro Stunde. Noch bis heute um 16 Uhr findet in der Saarbrücker Congresshalle die Informationsmesse „Abi – was dann?“ statt.

Das Angebot ist reichhaltig. Leicht kann man den Überblick verlieren. „Wir legen Wert darauf, dass die Schüler nicht völlig orientierungslos hierher kommen“, sagt Ralf-Michael Zapp aus dem Projektteam von Rotary International. 14 Mitglieder aus Clubs im Saarland und der Grenzregion haben zwei Jahre lang auf die Messe hingearbeitet.

Die Internetseite war dabei ein wichtiger Bestandteil. Dort können die Schüler im Vorfeld einen „AbiCheck“ machen, um herauszufinden, welche Berufsrichtung zu ihnen passen könnte. „Die Zugriffszahlen zeigen uns, dass dieser Test extrem nachgefragt wird“, sagt Jürgen Dillmann, der den Online-Auftritt betreut. Bis zwei Tage vorher hätten über 6500 dieses Angebot genutzt.

Erwartet werden auf der Messe insgesamt bis zu 14 000 Schüler aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz und Frankreich. Einer von ihnen ist Felix Beyard vom Gymnasium Wendalinum in St. Wendel. Der In-



An den Ständen von 40 Hochschulen und 60 Unternehmen auf der Abi-Messe in der Saarbrücker Congresshalle informierten sich Schüler über Ausbildungsmöglichkeiten.

Foto: Iris Maurer

ternettest hat für ihn ein Lehramtsstudium vorgeschlagen. Der 18-Jährige ist skeptisch: „Polizei, das würde mich eigentlich mehr interessieren. Vielleicht auch Bankkaufmann oder Zahnmedizin.“

Auf der Messe findet er die richtigen Ansprechpartner. Auf einem Laufzettel können die Besucher grob ihre Stationen festlegen, auch die Vorträge, die jede Stunde stattfinden. Für die Nachbereitung bekommen die Schüler eine Broschüre mit Kontaktadressen. Das erleichtert zum Beispiel Praktikumsbewerbungen. „Wir sehen das als eine Möglichkeit, die Zahl der Studien- und Ausbildungsabbrecher zu reduzieren“, sagt Zapp. Mit ihrem Angebot gehen die Rotarier speziell auf die Wünsche der Besucher ein.

Selbst wer ohne konkrete Vorstellung kommt, findet Rat. Beim Infostand der Agentur für Arbeit oder der Universität des Saarlandes zum Beispiel. Peter Hell ist Studienberater und bietet auch außerhalb der Messe Vorbereitungsgespräche und Orientierungswshops an. Hell: „Ich habe aber das Gefühl, dass viele schon wissen, in welche Richtung es gehen soll.“

Die Richtung von Sandra Engel (17), Schülerin am Gymnasi-

um Ottweiler, ist „irgendwas mit Linguistik“. Sie hat sich am Stand des SR-Jugendradios Unser Ding sowie über verschiedene Universitäten informiert. Sandra Engel: „Ich bin jetzt mit Info-Material eingedeckt. Mein Abi mache ich 2010, so lange habe ich noch Zeit zum Nachdenken.“

fra

Im Internet:

www.abi-was-dann.info
www.rotary.org

HINTERGRUND

Rotary International ist ein Zusammenschluss der weltweit verbreiteten, wohltätigen Rotary Clubs. Seit 1905 engagieren sich die Mitglieder aus verschiedenen Berufen und Glaubensrichtungen ehrenamtlich. Das Projektteam für die Messe „Abi – was dann?“ setzt sich aus 14 Rotary Clubs aus dem Saarland und der Grenzregion zusammen. Insgesamt gibt es in Deutschland etwa 900 Rotary Clubs.

fra

SZ, 11. September 2008